



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Herrenberg, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

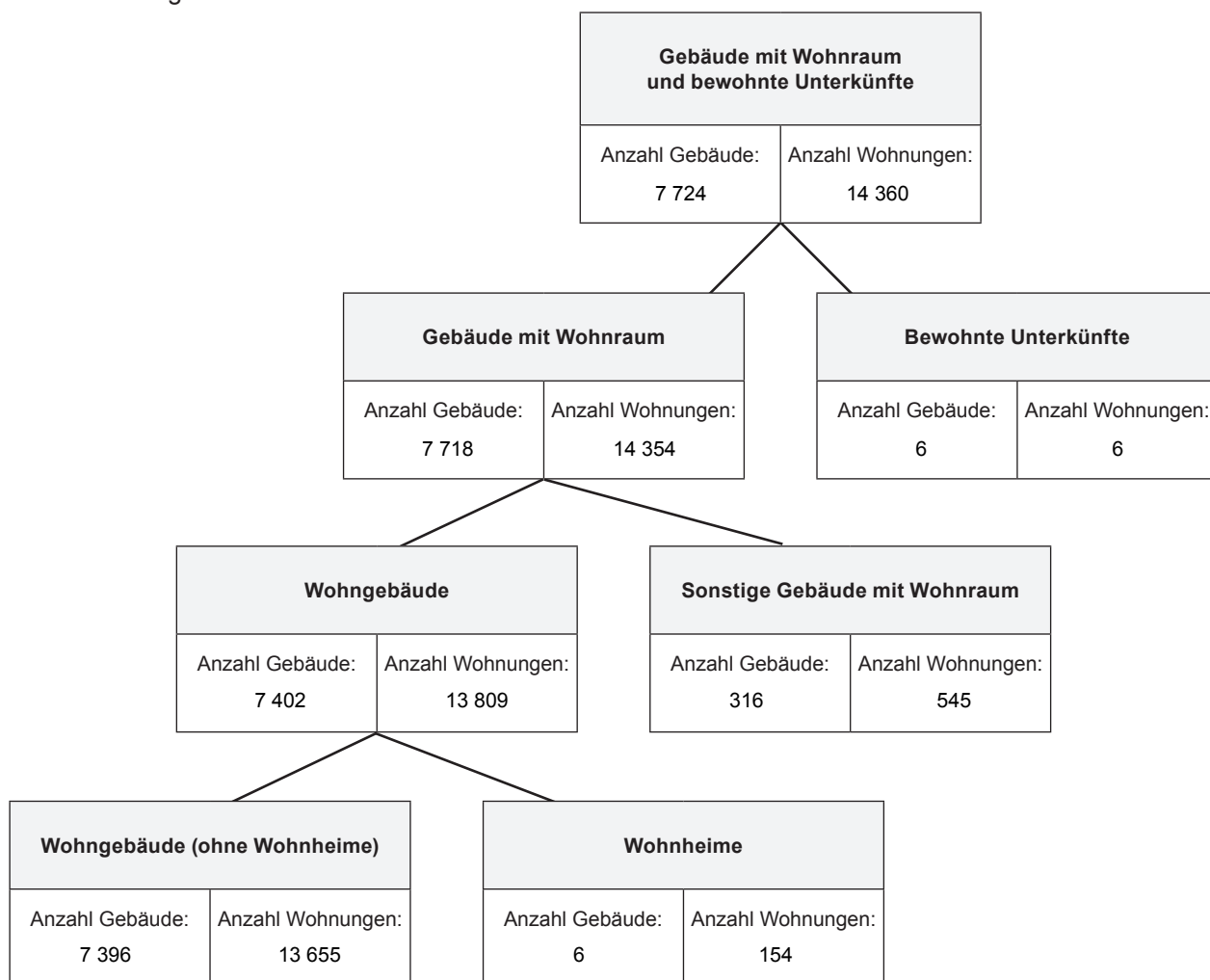
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 718	14 354	7 402	13 809
Baujahr				
Vor 1919	504	757	415	605
1919 - 1948	414	559	378	505
1949 - 1978	3 655	6 262	3 566	6 117
1979 - 1986	916	1 652	881	1 582
1987 - 1990	399	764	387	742
1991 - 1995	504	1 721	476	1 668
1996 - 2000	470	1 082	453	1 047
2001 - 2004	432	689	422	679
2005 - 2008	297	609	297	609
2009 und später	(127)	(214)	(127)	(214)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 865	9 515	4 722	9 277
mit 1 Wohnung	2 773	2 759	2 703	2 693
mit 2 Wohnungen	1 317	2 601	1 267	2 527
mit 3 und mehr Wohnungen	775	4 155	752	4 057
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 207	1 690	1 183	1 647
mit 1 Wohnung	928	922	919	913
mit 2 Wohnungen	192	379	183	361
mit 3 und mehr Wohnungen	87	389	81	373
Gereihtes Haus Insgesamt	1 371	2 355	1 347	2 291
mit 1 Wohnung	1 166	1 160	1 154	1 148
mit 2 Wohnungen	56	116	53	101
mit 3 und mehr Wohnungen	(149)	1 079	(140)	1 042
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	275	749	150	553
mit 1 Wohnung	178	178	(95)	(95)
mit 2 Wohnungen	52	84	31	53
mit 3 und mehr Wohnungen	45	487	24	405
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 045	5 019	4 871	4 849
2 Wohnungen	1 617	3 180	1 534	3 042
3 - 6 Wohnungen	797	3 207	738	2 998
7 - 12 Wohnungen	220	1 882	220	1 858
13 und mehr Wohnungen	39	1 021	39	1 021
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 148	5 587	1 095	5 402
Privatperson/-en	6 436	8 357	6 214	8 060
Wohnungsgenossenschaft	15	(72)	15	(72)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(55)	(114)	35	94
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	(99)	12	(90)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	24	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(37)	56	(31)	50

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	82	(124)	79	(121)
Etagenheizung	306	785	(266)	717
Blockheizung	63	(137)	54	121
Zentralheizung	6 484	11 985	6 260	11 602
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	762	1 239	722	1 168
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	39	21	39

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 718	936	1 961	2 859	1 962
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 718	936	1 961	2 859	1 962
Wohngebäude	7 402	811	1 908	2 782	1 901
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 396	811	1 908	2 779	1 898
Wohnheime	6	-	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	316	125	53	77	61
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 865	708	1 378	1 720	1 059
mit 1 Wohnung	2 773	488	757	978	550
mit 2 Wohnungen	1 317	(154)	482	530	(151)
mit 3 und mehr Wohnungen	775	66	139	212	358
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 207	94	336	371	406
mit 1 Wohnung	928	(82)	185	323	338
mit 2 Wohnungen	192	6	(118)	(25)	(43)
mit 3 und mehr Wohnungen	87	6	33	(23)	25
Gereihtes Haus Insgesamt	1 371	(55)	204	691	421
mit 1 Wohnung	1 166	(52)	(140)	624	350
mit 2 Wohnungen	56	3	9	29	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(149)	-	55	(38)	56
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	275	(79)	43	77	(76)
mit 1 Wohnung	178	(58)	34	37	(49)
mit 2 Wohnungen	52	9	3	(25)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	45	12	6	15	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 045	680	1 116	1 962	1 287
2 Wohnungen	1 617	172	612	609	224
3 - 6 Wohnungen	797	(81)	202	227	287
7 - 12 Wohnungen	220	3	28	52	137
13 und mehr Wohnungen	39	-	3	9	27
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 148	82	(296)	346	424
Privatperson/-en	6 436	817	1 635	2 479	1 505
Wohnungsgenossenschaft	15	-	-	3	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(55)	19	17	13	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	-	-	6	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	-	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(37)	15	13	6	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	82	6	18	25	33
Etagenheizung	306	78	(134)	37	57
Blockheizung	63	6	6	24	27
Zentralheizung	6 484	571	1 504	2 611	1 798
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	762	260	293	162	(47)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	15	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herrenberg, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 718	80 621	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	504	4 446	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	414	5 350	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	3 655	37 830	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	916	9 836	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	399	4 127	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	504	5 033	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	470	5 685	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	432	3 716	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	297	3 500	29 509	83 604	594 658
2009 und später	(127)	1 098	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 718	80 621	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	7 402	77 575	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 396	77 496	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	6	79	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	316	3 046	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 865	46 068	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 773	24 625	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 317	12 087	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	775	9 356	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 207	15 104	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	928	10 808	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	192	2 596	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	87	1 700	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 371	16 973	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 166	12 736	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	56	1 255	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(149)	2 982	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	275	2 476	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	178	1 469	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	52	498	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	45	509	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 045	49 638	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	1 617	16 436	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	797	10 403	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	220	3 234	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	39	910	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herrenberg, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 148	13 448	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	6 436	65 114	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	15	349	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(55)	953	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	246	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	259	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	25	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(37)	227	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	82	3 751	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	306	2 901	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	63	591	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	6 484	64 065	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	762	9 115	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	198	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herrenberg, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,5	5,5	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	5,4	6,6	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	47,4	46,9	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,9	12,2	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	5,2	5,1	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	6,5	6,2	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	6,1	7,1	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	5,6	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	4,3	3,4	3,4	3,1
2009 und später	(1,6)	1,4	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,2	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,1	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,8	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,0	57,1	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	35,9	30,5	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,1	15,0	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,0	11,6	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,6	18,7	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	12,0	13,4	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	3,2	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	2,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,8	21,1	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	15,1	15,8	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	1,6	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,9)	3,7	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	3,1	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	1,8	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,4	61,6	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	21,0	20,4	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,3	12,9	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,9	4,0	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	1,1	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herrenberg, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,9	16,7	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	83,4	80,8	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,4	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,7)	1,2	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,5)	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	4,7	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	4,0	3,6	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,8	0,7	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	84,0	79,5	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,9	11,3	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,2	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	14 354	13 809	13 655	154	545
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 128	7 937	7 915	22	191
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 554	5 242	5 110	132	312
Ferien- und Freizeitwohnung	(15)	(15)	(15)	-	-
Leer stehend	612	574	574	-	38
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	538	514	514	-	24
40 - 59	1 800	1 731	1 605	126	69
60 - 79	2 848	2 724	2 718	6	124
80 - 99	2 728	2 597	2 578	19	131
100 - 119	2 099	2 016	2 016	-	(83)
120 - 139	1 911	1 872	1 872	-	(39)
140 - 159	1 117	1 096	1 096	-	(21)
160 - 179	523	504	504	-	(19)
180 - 199	305	299	299	-	6
200 und mehr	440	415	412	3	25
Zahl der Räume					
1 Raum	398	378	378	-	20
2 Räume	1 300	1 255	1 132	123	(45)
3 Räume	2 405	2 272	2 259	13	133
4 Räume	3 164	3 029	3 026	3	135
5 Räume	2 787	2 687	2 675	12	100
6 Räume	2 076	2 022	2 022	-	54
7 und mehr Räume	2 179	2 125	2 122	3	(54)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 220	13 688	13 534	154	532
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	22	22	22	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(54)	(45)	(45)	-	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Herrenberg, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	14 354	171 908	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 128	91 774	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 554	72 770	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(15)	189	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	612	6 642	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	538	7 221	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	1 800	22 609	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	2 848	37 691	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	2 728	36 278	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	2 099	23 363	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	1 911	20 024	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	1 117	11 800	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	523	5 158	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	305	2 877	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	440	4 354	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	398	4 920	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	1 300	14 863	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	2 405	32 242	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	3 164	44 261	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	2 787	32 215	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	2 076	21 352	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	2 179	21 522	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 220	169 928	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	464	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	22	(208)	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(54)	775	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Herrenberg, Stadt	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,8	53,6	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,8	42,5	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,1)	0,1	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	4,3	3,9	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,8	4,2	4,4	4,7	5,4
40 - 59	12,6	13,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	19,9	22,0	23,8	22,2	23,8
80 - 99	19,1	21,2	20,6	20,1	17,2
100 - 119	14,7	13,6	13,3	13,6	12,1
120 - 139	13,4	11,7	10,6	11,2	10,4
140 - 159	7,8	6,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	3,7	3,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	2,1	1,7	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	3,1	2,5	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,8	2,9	2,9	3,3	3,2
2 Räume	9,1	8,7	7,9	8,1	9,2
3 Räume	16,8	18,8	19,5	19,1	21,9
4 Räume	22,1	25,8	26,9	25,8	25,7
5 Räume	19,5	18,8	18,3	18,1	16,9
6 Räume	14,5	12,5	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	15,2	12,6	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Aidlingen	65	107	2
Altdorf	68	.	2
Bondorf	66	107	2
Böblingen, Stadt	49,7	.	3
Deckenpfronn	69	.	2
Ehningen	54	.	2
Grafenau	62	.	2
Gärtringen	65	99	2
Gäufelden	65	104	2
Herrenberg, Stadt	61	99	2
Hildrizhausen	57	.	2
Holzgerlingen, Stadt	62	101	2
Jettingen	70	.	2
Leonberg, Stadt	54,1	.	2
Magstadt	51	.	2
Mötzingen	72	.	1
Nufringen	63	.	2
Renningen, Stadt	61	95	2
Rutesheim, Stadt	60	.	2
Schönaich	61	97	2
Sindelfingen, Stadt	48,7	87,2	3
Steinenbronn	56	94	2
Waldenbuch, Stadt	58	102	2
Weil der Stadt, Stadt	59	99	2
Weil im Schönbuch	64	104	2
Weissach	65	106	2
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Aidlingen	62	5	33
Altdorf	66	3	31
Bondorf	64	3	33
Böblingen, Stadt	48,1	3,3	48,6
Deckenpfronn	66	4	30
Ehningen	52	4	44
Grafenau	59	5	36
Gärtringen	63	4	33
Gäufelden	62	4	33
Herrenberg, Stadt	58	4	38
Hildrizhausen	55	3	42
Holzgerlingen, Stadt	60	3	37
Jettingen	67	4	29
Leonberg, Stadt	51,8	.	44
Magstadt	48	5	47
Mötzingen	69	3	27
Nufringen	61	4	35
Renningen, Stadt	59	4	38
Rutesheim, Stadt	57	4	39
Schönaich	58	4	38
Sindelfingen, Stadt	47,2	3,1	49,8
Steinenbronn	53	5	42
Waldenbuch, Stadt	57	3	40
Weil der Stadt, Stadt	57	4	39
Weil im Schönbuch	62	4	34
Weissach	62	5	33
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	13 222	4 425	3 635	3 815	1 121	226
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 913	1 988	2 473	2 725	614	113
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 306	2 434	1 162	1 090	507	113
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	439	374	40	3	(22)	-
40 - 59	1 556	1 095	240	(81)	104	(36)
60 - 79	2 568	1 203	640	451	(234)	40
80 - 99	2 524	773	793	663	(240)	(55)
100 - 119	2 001	424	693	672	(175)	37
120 - 139	1 861	273	577	835	152	24
140 - 159	1 066	(150)	330	486	(82)	18
160 - 179	495	(69)	(146)	242	(32)	6
180 - 199	292	(22)	68	164	31	7
200 und mehr	420	42	108	218	49	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(330)	285	26	3	16	-
2 Räume	1 121	815	151	44	(77)	(34)
3 Räume	2 164	1 152	512	313	160	27
4 Räume	2 925	1 032	879	683	(276)	55
5 Räume	2 577	568	890	841	(232)	46
6 Räume	2 011	327	588	870	(180)	46
7 und mehr Räume	2 094	246	589	1 061	180	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	13 222	4 425	4 320	2 017	1 686	561	213
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 913	1 988	2 807	1 318	1 236	415	149
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 306	2 434	1 513	699	450	(146)	64
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	439	374	51	10	4	-	-
40 - 59	1 556	1 095	344	(63)	39	6	9
60 - 79	2 568	1 203	817	344	(137)	(46)	21
80 - 99	2 524	773	975	416	260	(66)	34
100 - 119	2 001	424	784	352	299	(109)	(33)
120 - 139	1 861	273	638	378	412	126	34
140 - 159	1 066	(150)	366	(211)	(224)	(87)	28
160 - 179	495	(69)	(145)	107	109	45	20
180 - 199	292	(22)	74	(63)	(99)	(24)	(10)
200 und mehr	420	42	126	(73)	103	(52)	24
Zahl der Räume							
1 Raum	(330)	285	(35)	6	4	-	-
2 Räume	1 121	815	(237)	37	23	3	6
3 Räume	2 164	1 152	635	248	(79)	(41)	9
4 Räume	2 925	1 032	1 061	469	258	71	34
5 Räume	2 577	568	1 018	443	404	117	(27)
6 Räume	2 011	327	695	416	424	113	36
7 und mehr Räume	2 094	246	639	398	494	216	(101)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	13 222	2 847	1 162	9 213
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 913	2 080	940	4 893
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 306	767	(222)	4 317
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	439	41	-	398
40 - 59	1 556	294	41	1 221
60 - 79	2 568	537	(163)	1 868
80 - 99	2 524	642	(209)	1 673
100 - 119	2 001	504	221	1 276
120 - 139	1 861	429	(236)	1 196
140 - 159	1 066	229	129	708
160 - 179	495	(77)	(73)	345
180 - 199	292	32	35	225
200 und mehr	420	62	55	303
Zahl der Räume				
1 Raum	(330)	37	-	(293)
2 Räume	1 121	158	26	937
3 Räume	2 164	419	93	1 652
4 Räume	2 925	681	233	2 011
5 Räume	2 577	696	(251)	1 630
6 Räume	2 011	474	257	1 280
7 und mehr Räume	2 094	382	302	1 410

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

